

So lauten die Urteile über:

Schweizer Frauenblatt, Zürich

Wer ist Katalin, Katharina Gerö? Betrachten wir ihre Liebe, so tief mütterliches, von soviel Güte, Lebensfülle, aber auch von soviel Festigkeit und Kraft sprechendes Anlich auf dem Titelblatt ihres Buches, so meinen wir, wir kennen sie, hätten sie schon immer gekannt, so stark berührt ihr Anblick etwas in unserem Herzen. Und haben wir ihr Buch gelesen, ihre Geschichte vernommen, dann wissen wir, was uns so anzog in dem Gesicht dieser Frau, und wissen zugleich, daß es ein großer Verlust für uns wäre, wenn wir ihr nicht zugehört, diese Bekanntschaft nicht mit ihr geschlossen hätten, die ganz von selbst eine Freundschaft für immer, fürs Leben wird.

Kölnische Zeitung, Köln

Der Verlag glaubt die Herausgabe des Buches einer Ungarin mit dem Hinweis rechtfertigen zu müssen, daß Katalin Gerös Gesinnung und Tat deutsch sei wie ihre Sprache. Das Buch rechtfertigt sich selbst, denn die Menschlichkeit der Verfasserin bliebe gültig und ihre Lebensleistung vorbildlich, selbst wenn sie nie ein deutsches Wort geschrieben hätte. Katalin Gerö ist ein Genie der mütterlichen Liebe, und die Kraft, die von ihr ausging, ist so wunderbar, daß sie mit Recht die Geschichte ihres erfüllten Lebens zum Schluß als ein Märchen deutet, das beginnt: „Es war einmal eine Mama Katalin...“

Völkischer Beobachter, Süddeutsche Ausgabe, München

Das Buch wird eingehen in die Literatur als das Denkmal einer Frau, die allen Frauen im Beruf oder als Mutter Vorbild und leuchtendes Beispiel sein kann.

Katalin Gerö) Erfülltes Leben

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

... wenn man diese Niederschrift liest und Schritt für Schritt mitgeht mit dieser Frau, dann versteht man wohl, daß sie mit Stolz über ihr Buch den ehrenvollen Titel setzt: „Erfülltes Leben“.

Die Gartenlaube, Berlin

Wer dieses Buch aus den Händen legt, weiß, daß ein Leben niemals umsonst gelebt ist, wenn es sich im Dienst am Du erfüllt hat.

Der Angriff, Berlin

Ein Leben tut sich auf, das bewundernswürdig ist in seiner Aufopferung, in seiner Treue, in seiner Liebe, in seiner schlichten Größe. „Mama Katalin“ wird sie genannt von allen, die sie kennen, und das sind sehr, sehr viele. Das sind alle, die ihren Weg kreuzten, die Dorfbewohner, die Schauspieler, die Menschen, denen sie dienen mußte. Das sind die vielen Waisenkinder, denen sie, Katalin Gerö, Mutter werden konnte. Ein tapferes Leben ist dies, das Leben einer mütterlichen Frau, und es wird meisterlich von ihr geschildert. Trotz der breit angelegten Schilderungen geht eine starke Spannung durch das Buch.

Soziale Arbeit, Berlin

Mama Katalin ist eine ganz wundervolle Gestalt. Ihr Buch ist so schlicht, so warm, und dabei wirklich künstlerisch geschrieben, daß es einen vom ersten Augenblick an gefangen hält. Mama Katalin wird zum Urbild der mütterlichen Frau, die jedem Wärme und Hilfe spendet, der in ihren Kreis tritt.

**16
ausgezeichnete
Urteile**

über „ein unvergleichlich schönes und kostbares Buch“ enthält dieser Prospekt.

Wir stellen ihn dem Sortiment kostenfrei zur Verfügung. Senden Sie ihn jetzt an alle Charitativen und Wohlfahrtsinstitute

(Kranken- u. Waisenhäuser, Altersheime, Diakonissenhäuser usw.), an alle Frauenvereine, NS Frauenschaft, an Lehrerinnen und Erzieherinnen, überhaupt an alle, die im Dienste der Nächstenliebe stehen, am Wohle der weiblichen Jugend arbeiten, also auch an jede deutsche Mutter. — Das Buch von Katalin Gerö ist

das schönste Geschenk zum Muttertag!
Ein Leseexemplar zu allergünstigsten Bedingungen!

Koehler & Amelang / Verlag / Leipzig